

An die  
Tierärztliche Klinik Risse

Prof. Dr. Heidrun Potschka

Telefon +49 (0)89 2180-2664  
(Büro)

+49 (0)89 2180-2663  
(Sekretariat)

Telefax +49 (0)89 2180-16666

[potschka@chemie.uni-muenchen.de](mailto:potschka@chemie.uni-muenchen.de)

München, den 13.01.2012

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
Tox 011/12

### Analysenbericht: Tox 011/12

Betrifft: Toxikologische Untersuchung von Leber

Patient: Belgischer Schäferhund, 2 Jahre, 22,6 kg

Einsender: Institut für Pathologie der TiHo Hannover, Bünteweg 17, 30559 Hannover

Das oben genannte Untersuchungsgut (eingegangen am 12.01.2012) wurde vereinbarungsgemäß einer toxikologischen Untersuchung unterzogen.

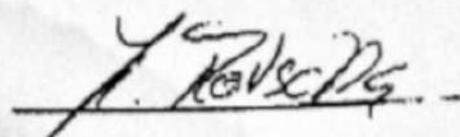
Die Analysen lieferten folgendes Ergebnis:

<u>Stoffgruppe / Substanz:</u>	<u>Methode:</u>	<u>Ergebnis / Kommentar:</u>
Antikoagulantien / Coumarinderivate	HPLC	negativ
Toxikologisches Screening (sauer, basisch frei, derivatisiert)	GC-MS	Carbofuran

### Beurteilung:

Das eingesandte Probenmaterial wurde zunächst wie gewünscht auf Hemmetoffe der Blutgerinnung untersucht. Hierbei konnten keinerlei Hinweise für das Vorhandensein von Coumarinderivaten gefunden werden. Bei einem anschließenden breiten toxikologischen Screening wurden Rückstände von Carbofuran gefunden. Carbofuran ist ein Kontaktinsektizid aus der Gruppe der Carbamate, das bis zum Jahr 2008 weit verbreitet als Pflanzenschutzmittel eingesetzt wurde. Der positive Giftstoffnachweis weist darauf hin, dass es sich höchstwahrscheinlich um ein Vergiftungsgeschehen handelt.

Die Kosten der Untersuchungen belaufen sich auf 140,- € zzgl. gesetzlicher MwSt. von 19%.



Prof. Dr. Heidrun Potschka

Dieser Ergebnisbericht darf nicht ohne schriftliche Zustimmung - auch in Auszügen - vervielfältigt werden.



gekürzte Fassung !

Befund zum Auftrag F/12/000046/5

Hannover, 16.1.2012, Seite 2 von 3

Sternal- und Femurmark, rechter, linker Ventrikel, Herzseptum, Leber, Pankreas, Niere, Harnblase, Ovar, Magen, Dünn- und Dickdarm, Großhirn (Lobus frontalis, okzipitalis, parietalis, temporalis), Hippokampus, Rückenmark (Zervikalmark und -schwellung, Thorakalmark, Lumbalmark und -schwellung, Sakralmark), Nervus trigeminus, Hypophyse, Klein- und Stammhirn, Schilddrüse und Nebenschilddrüse, sowie Nebenniere.

**Weitere Untersuchungsbefunde:**

Im Augenkammerwasser wurde ein Harnstoffgehalt von 75 mg/dl nachgewiesen (Referenzbereich: < 50 mg/dl).

**Toxikologischer Untersuchungsbefund:**

(Ludwig-Maximilians-Universität München):

Stoffgruppe/Substanz	Methode	Ergebnis/Kommentar:
Antikoagulantien/ Coumarinderivate	HPCL	negativ
Toxikologisches Screening (sauer, basisch frei, derivatisiert)	GC-MS	Carbofuran

Das eingesandte Probenmaterial wurde zunächst wie gewünscht auf Hemmstoffe der Blutgerinnung untersucht. Hierbei konnten keinerlei Hinweise für das Vorhandensein von Coumarinderivaten gefunden werden. Bei einem anschließenden breiten toxikologischen Screening wurden Rückstände von Carbofuran gefunden. Carbofuran ist ein Kontaktinsektizid aus der Gruppe der Carbamate, das bis zum Jahr 2008 weit verbreitet als Pflanzenschutzmittel eingesetzt wurde. Der positive Giftstoffnachweis weist darauf hin, dass es sich höchstwahrscheinlich um ein Vergiftungsgeschehen handelt.

XX **Beurteilung:**

Bei der von Ihnen eingesandten Hündin wurde als Erkrankungs- und Todesursache ein akutes Herz- und Kreislaufversagen mit assoziierten hochgradigen, akuten Thymusblutungen festgestellt. Im Lebergewebe des Hundes wurde Carbofuran nachgewiesen, bei dem es sich um ein Kontaktinsektizid handelt. Der positive Giftstoffnachweis im Zusammenhang mit den Thymusblutungen weisen darauf hin, dass es sich höchstwahrscheinlich um eine Vergiftung handelt. Das Lungenödem, -emphysem und die Stauungshyperämien sind als agonale Veränderungen zu interpretieren. Geringgradige Erhöhungen des Harnstoffwertes im Augenkammerwasser werden im Rahmen der Agonie aufgrund der finalen Minderperfusion der Nieren beobachtet.

Für weiterführende Untersuchungen wurden Proben tiefgefroren asserviert. Sollten wir von Ihnen innerhalb von sechs Wochen nach Ausstellung dieses Berichtes keine anderslautende, schriftliche Mitteilung erhalten, werden die Asservate von uns unschädlich beseitigt.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. W. Baumgärtner, Dipl. ECVP

Fortsetzung auf Seite 3